

Vergessene Vertreibung: 70 Jahre Zwangsaussiedlungen an der innerdeutschen Grenze

Mit drei Exkursionen soll an die „Aktion Ungeziefer“ und die Zwangsaussiedlungen an der ehemaligen innerdeutschen Grenze vor 70 Jahren erinnert werden. Die Touren führen am 11. Juni nach Hötensleben, Lockstedt und Rätzlingen, am 25. Juni nach Jübar, Jahrsau und Salzwedel sowie am 3. Juli nach Sorge und Benneckenstein.

Auf Geheiß der DDR-Staatsführung wurden ab Ende Mai 1952 unter dem Tarnnamen „Aktion Ungeziefer“ als politisch unzuverlässig eingestufte DDR-Bürgerinnen und -Bürger entlang der innerdeutschen Grenze zwangsausgesiedelt. Betroffen waren damals mehr als 8.300 Frauen, Männer und Kinder, die von jetzt auf gleich ihre angestammte Heimat verlassen mussten. Heute ist das Unrecht von damals weitgehend vergessen – in den betroffenen Familien und Orten entlang des früheren Eisernen Vorhangs wirkt es jedoch nach. Anlässlich des 70. Jahrestages der „Aktion Ungeziefer“ wollen die Landeszentrale für politische Bildung, die Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt, das Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum und die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur mit drei Veranstaltungen an das Schicksal der Zwangsausgesiedelten erinnern.

Die Exkursionen führen jeweils an die frühere innerdeutsche Grenze, um vor Ort Begegnungen zu ermöglichen und mit Historikern und Betroffenen ins Gespräch zu kommen. So sind Touren in die Börde, in die Altmark und den Harz geplant:

11. Juni, 8.30 bis 19 Uhr: Börde – Hötensleben, Lockstedt und Rätzlingen (Anmeldung für die Busfahrt bis 7. Juni)

25. Juni, 8.15 bis 19.30 Uhr: Altmark – Jübar, Jahrsau und Salzwedel (Anmeldung für die Busfahrt bis 15. Juni),

3. Juli, 10 bis 20.30 Uhr: Harz – Sorge und Benneckenstein (Anmeldung für die Busfahrt bis 23. Juni).

Startpunkt und Zielpunkt ist jeweils der Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB) in Magdeburg. Auch die Weiterfahrt zu den anderen Stationen erfolgt für angemeldete Teilnehmer mit dem Bus. **Die Teilnahme kostet 15 Euro bei Inanspruchnahme der Busfahrt. Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich vor Ort der Exkursion anschließen, ist der Besuch der Veranstaltungen kostenlos.**

Interessierte aus ganz Sachsen-Anhalt sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen zu den jeweiligen Programmen der Exkursionen gibt es hier: <https://lpb.sachsen-anhalt.de/>

Anmeldungen bitte an die Landeszentrale richten per E-Mail: netzwerk@sachsen-anhalt.de oder Tel.: 0391/567-6460



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 01.06.2022

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@lsachsen-
anhalt.de

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Cornelia Habisch, stellvertretende Direktorin der Landeszentrale für
politische Bildung

Tel.: 0391 / 567-6459, mob.: 01516/ 517 57 28

E-Mail: cornelia.habisch@sachsen-anhalt.de